Das Versagen der deutschen Regierung im Kampf ums Recht

(Fortsetzung von Seite 1)

ger, nämlich der Reparationskommission, 8 Milliarden. Der Unterschied in der Berechnung wird verständlich, wenn man hört, wie die Reparationskommission dabei gerechnet hat. So wurden z. B. drei große lothrinnische Werke (Rombach, Hayendingen, Knuttingen), die vor dem Kriege mit 1400 Millionen bewertet wurden und jährlich auch die entsprechende Rente tatsächlich abwarfen, mit 35 Millionen, also 2,5 Prozent des Vorkriegswertes, angesetzt, nachdem von dem Schleudererlos willkürlich freihändigen Verkaufs noch 60 Prozent für Gebühren und Honorare (!) abgezogen worden waren. Keine deutsche Behauptung, sondern Feststellung einer amtlichen französischen Unterschlagungskommission! Aber für Deutschland blieb es bei der lächerlichen Gutschrift von 35 Millionen. Und die deutsche Regierung fühlt auch nicht das Bedürfnis, wenigstens hinsichtlich solcher ungeheuerlichen Rechtsmißhandlungen, glatter Unterschlagungen von Milliarden Revision zu verlangen, Nachprüfung durch ein Schiedsgericht! Man beruhigt sich vielmehr dabei, daß das nach dem Versailler Vertrag „leider nicht möglich" ist! Nach diesen Methoden errechnen sich also bloß 8 Milliarden an Stelle der amtlichen deutschen 41 Milliarden. Aber nicht nur neutrale Sachverständige, sondern auch die angesehensten amerikanischen und englischen Stellen, wie das „Institute of Economics" in Washington und der englische Professor Keynes, errechnen übereinstimmend bis Ende 1922 einen Betrag von mindestens 25 bis 26 Milliarden, der infolge dieser Enteignung nach der Bestimmung des Versailler Vertrags auf Reparationskonto gutzuschreiben ist. Dazu kommen die seitherigen Reparationsleistungen, von 1921—1928 allein weitere 6 Milliarden, so daß mit diesen auch nach dem Versailler Vertrag uns anzurechnenden Leistungen die Summe der Zivilschäden von 30 Milliarden bereits überstiegen ist.

(Schluß folgt)

Korrespondenz

Abtweihe im Kloster Metten (Niederbayern)

Am Feste des hl. Erzengels Michael, des Schutzpatrons des hiesigen Klosters, dem 29. September 1929, fand in Metten die feierliche Weihe des neuerwählten Abtes, des Hochwürden P. Corbinian Hofmeister statt. Der bisherige, regierende Abt Willibald Adam hat nämlich wegen langjähriger Krankheit, die ihn die Ausübung seines verantwortungsvollen Amtes sehr erschwerte, am 11. Juli dieses Jahres auf sein Amt resigniert. Daraufhin wurde vom Konvent am 15. Juli P. Corbinian zum Abte gewählt. Derselbe war bisher Seminardirektor und Lehrer der neueren Sprachen. Zur sprachlichen Ausbildung hatte er mehrere Auslandsreisen unternommen, nach Italien, England und Frankreich. Auch in den Vereinigten Staaten weilte er ungefähr zwei Jahre u. zwar in der Erzabtei St. Vinzenz. Im Kolleg dieses Klosters war er im Unterricht, sowie auf mehreren vom Kloster betreuten Pfarreien in der Seelsorge tätig.

Die Feier der Abtweihe nahm einen sehr schönen Verlauf. Um die Anteilnahme möglichst vielen Gläubigen zu ermöglichen, fand diese Feier im großen, zu diesem Zweck stilvoll geschmückten Klosterhof statt. Dadurch war auch die Möglichkeit gegeben, die Zeremonien des Weheritus in der besten Weise zu entfalten. Die Weihe selbst nahm der Hochwürdige Bischof von Regensburg vor, als assistierende Aebte fungierten der bisherige, nunmehr resignierte Abt und der Abt von Weltenburg. Außerdem nahmen noch acht Aebte der bayerischen Benediktinerkongregation sowie der Abt des Missionskloster Schweiklberg an der Feier teil. Möge dem neugeweihten, erst etwas über 38 Jahre alten Abte eine lange, glückliche Regierungszeit beschieden sein!

Es mag bei dieser Gelegenheit angebracht sein, kurz die Geschichte Mettens zu skizzieren. Metten ist eines der ältesten Klöster des deutschen Sprachgebietes. Es wurde um 770 vom seligen Utto, dem ersten Abte Mettens, gegründet. Karl der Große schenkte dem Kloster weite Gebiete des bayrischen Waldes zur Rodung und Besiedelung. In den Zeiten der Ungarneinfälle, im 10. Jahrhundert, wurde das Kloster schwer mitgenommen und war längere Zeit von den Mönchen verlassen, bis es endlich wieder besiedelt wurde. Es bestand dann ununterbrochen das ganze Mittelalter und die Neuzeit hindurch bis zur Säkularisation (Klosteraufhebung durch den Staat) im Jahre 1803. Im Jahre 1830 wurde, besonders auf Betreiben des Königs Ludwig I. von Bayern, das Kloster als erstes unter den bayrischen Klöstern neu errichtet und nahm bald einen erfreulichen Aufschwung. Der erste Abt war Gregor Scherr, der spätere Erzbischof von München-Freising. Auch der jetzige nunmehr über 80 Jahre alte Bischof von Eichstätt, Leo von Mergel, war früher Abt von Metten.

Am bekanntesten jedoch von allen Mettener Mönchen dürfte P. Bonifaz Wimmer sein. Derselbe gründete 1846 nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten das erste Benediktinerkloster in Nordamerika, St. Vinzenz in Pennsylvania. Er selber wurde später dessen erster Abt, und sein Kloster wurde zur Anerkennung für Abt Wimmers Verdienste zur Erzabtei erhoben. Abt Bonifaz gründete selbst noch 4 weitere Abteien, und legte den Grund zu mehreren Klöstern, die bald nach seinem Tode zur Würde von Abteien erhoben wurden. Alle von St. Vinzenz aus gegründeten Klöster sind in der amerikanisch-kolumbischen Benediktinerkongregation vereinigt. Bekanntlich hat St. Vinzenz vor einigen Jahren auf besonderen Wunsch des hl. Vaters mit Unterstützung der übrigen Klöster der Kongregation eine katholische Universität in Peking errichtet.

Demgegenüber ist Metten, das Stammkloster, in einfacheren Verhältnissen geblieben. Es zählt gegenwärtig 18 Patres und 27 Brüder. Das Kloster unterhält ein 9-klassiges Gymnasium (Kolleg) mit ungefähr 370 Schülern, sowie 2 Seminare, eines für weltliche Berufe und ein Diözesankneabenseminar für den priesterlichen Nachwuchs der Diözese Regensburg. Außerdem ist dem Kloster die Seelsorge von 6 Pfarreien anvertraut.

W. W.

Metten, den 30. September 1929.

Heimwehr und republikanischer Schutzbund

Von E. A. v. Klopp - Vogelsang, ehem. Abgeordneter von Kärnten

Die Nachrichten aus Oesterreich, wonach das Ministerium Streeruwitz infolge Schwierigkeiten mit dem Landbund abgedankt hat und durch ein Kabinett Schober ersetzt wurde, brachte die gleichzeitige Meldung, daß dieser Ministerwechsel durch die steigende Macht der Heimwehr hervorgerufen worden sei. Auch wurden in der letzten Zeit Alarmnachrichten über einen angeblich in Oesterreich bevorstehenden Bürgerkrieg in den englischen und amerikanischen Blättern gebracht.

Diese Meldungen bedürfen im Ausland einiger Erläuterungen, und es ist der Zweck dieser Zeilen, sie zu geben.

Die Entstehungsgeschichte der Heimwehr greift zurück bis zum Jahre 1919, als nach dem für Oesterreich so trostlosen Ende des Krieges die Südslaven den Versuch machten, sich eines Großteils des früheren Herzogtums Kärnten mit der Landeshauptstadt Klagenfurt zu bemächtigen. Damals riefen heimattreue Kärntner, wie der jetzige Minister des Innern und damaliger Abgeordneter von Kärnten Vinzenz Schumy, die Kärntner zur Abwehr auf. Unter der Führung des tapferen Oberst Hülgath leisteten diese Heimatschützler Unglaubliches, wenn man bedenkt, daß in ihren Reihen meist eben erst aus dem schweren Krieg heimgekehrte Soldaten kämpften. Allerdings gelang es den Südslaven nach Heranziehung serbischer Divisionen, sogar die Landeshauptstadt zu besetzen. Aber die Aufmerksamkeit der Interalliierten war durch die mutigen Abwehrkämpfe auf Kärnten gelenkt worden. Eine Kommission unter Führung eines britischen Generals leitete die Volksabstimmung, die zu Ungunsten der Südslaven ausfiel. Kärnten blieb deutsch.

Die „Heimatschützler," wie sie damals genannt wurden, waren natürlich der Gegenstand großer Huldigungen seitens der Bevölkerung, und es blieben die Verbände bestehen, aus denen jedoch langsam jene Elemente ausschieden, die im marxistischen Fahrwasser treibend, den Tendenzen des Heimatschutzes „für Heimat, Recht und Ordnung" unsympathisch gegenüberstanden. Wenn der Heimatschutz schon während der Abwehrkämpfe Polizei und Ordnungsdienst im Lande geleistet hatte, so übernahm er nun nach Beendigung der Kämpfe die Aufgabe, für Recht und Ordnung zu sorgen. Oftmals wurde er bei willkürlichen Streiks zu Hilfe gerufen und ging stets energisch aber gerecht vor. Die benachbarten Länder Tirol und Steiermark übernahmen nun die Einrichtung und gründeten Heimwehren, um den Uebergriffen der Marxisten die Spitze bieten zu können.

Diese Heimwehrgründungen hatten ihre Entstehungsursachen in der Schaffung eines republikanischen Schutzbundes seitens der sozialdemokratischen Partei. Der Schutzbund, meist aus Jugendlichen bestehend, wurde die Parteigarde der rot organisierten Arbeiterschaft, wogegen hinter der Heimwehr die Bürger, Bauern und Gewerbetreibenden standen.

Jeder Unparteiische muß zugeben, daß die Tätigkeiten des Schutzbundes, wie Störung bürgerlicher Versammlungen, Belästigung der Kirchenbesucher, Störung der Fronleichnamsprozessionen usw., gerechterweise die Abwehr seitens des Heimwehr - Verbandes nach sich ziehen mußten.

Die Dinge entwickelten sich immer mehr der Spitze zu, und als im Juli des Jahres 1927 ein Geschworenengericht Angehörige des Schutzbundes verurteilte, brach der Krawall los, und in Wien wurde der Generalstreik verkündet, der Justizpalast angezündet und einige Polizisten auf gräuliche Weise massakriert. Schober, der Polizeipräsident Wiens, hielt die Staatsgewalt in Händen, aber in der Provinz stampfte eine tadellose Organisation Heimwehrkompagnien auf Heimwehrkompagnien aus dem Boden. Das steirische Industriezentrum wurde von den Heimwehren eingeschlossen und auf das Ultimatum der Heimwehrführer mußten die Marxisten den Generalstreik ablasen.

Schon damals wurden Stimmen laut, die den Anmarsch auf Wien forderten, und es wäre dazu gekommen, wenn die Schutzbundführer nicht eingelenkt hätten.

Trotz dieser Erfahrungen gingen die Terrorakte des Schutzbundes, insbesondere in der rot verwalteten Hauptstadt Wien weiter. Die Folge war, daß auch in Wien und Umgebung Heimwehren gegründet wurden, und in der letzten Zeit ganze politische Parteien, wie der Landbund, dem Schumy angehört, und die imposante Organisation des oberösterreichischen Gewerbebundes, sich der Heimwehr anschlossen. So repräsentiert die Heimwehr, der auch Exz. Dr. Seipel sympathisch gegenübersteht, das bürgerliche Element im Staate, der Schutzbund die marxistische, antireligiöse Richtung.

Der republikanische Schutzbund ist die Parteigarde der Sozialdemokratischen Partei Oesterreichs und deren Instrument im Klassenkampf. Die Heimwehr steht über den Parteien und hat den Zweck, die Staatsautorität zu schützen bei Hochhaltung des Rechts- und Ordnungsprinzipes. Keine Feierlichkeit der Heimwehr findet ohne vorhergehenden Gottesdienst statt, und keine Fronleichnamsprozession entbehrt der Teilnahme wenigstens einer Deputation der Heimwehr.

Der neue Kanzler Oesterreichs, Exz. Schober, weiß ganz genau, wer für ihn und wer wider ihn ist, und er als Mann der starken Hand wird ohne Bürgerkrieg für Recht und Ordnung sorgen.

Rural Municipality, Wolverine 340

Regelmäßige Sitzung des Council, abgehalten am Montag, dem 7. Oktober. Alle Mitglieder waren zugegen, der Reeve führte den Vorsitz.

Das Protokoll der regelmäßigen Sitzung vom 2. September wurde verlesen und angenommen.

Rechnungen.

A. Kozak 16.00 — W. Ellett 12.00 — S. Anderson 4.00 — Hormoz 8.80 — J. Donnie 61.60 — W. Ford 20.00 — Cash 100.00 — Stat'n Supply 2.00 — W. R. Reans 1.60 — Hail Ass'n 3829.60 — Harrison 1.10 — Debenture Co. 288.73 — Spence & Co. 168.16 — Investors Co. 162.81 — T. A. Pickard 66.32 — Gazette 38.25 — Pence 10.00 — Taxes on sale purchases 271.00 — T. A. Pickard 1.79 — W. Wiens 5.00 — Morden Sch. 300.00 — Dr. Hudson 20.00 — Dr. Johns 20.00 — Phone Co. 3.60 — C. Merkowsky 8.00 — J. Weber 2.40 — Gasser 75 Cents — J. Norton 37.95 — J. MacEachern 51.80 — J. Reimer 6.80 — N. Kokotilo 3.00 — W. Clayton 3.20 — V. Duke 7.50 — A. Hinz 2.40 — G. Stenabaugh 1.60 — G. Koppes 24.80 — F. Seigel 2.40 — J. Cooper 47.90 — F. Tkaczyk 13.05 — J. Kopperud 16.00 — W. Lawrence 2.00 — Hunn Bldrs Co. 27.50 — P. Polries 5.60 — F. Tompkins 4.80 — A. F. Jordan 12.00 — P. Klashinsky 4.00 — S. Campbell 112.00 — West Steel Product Co. 82.32 — Richardson & Co. 938.68 — N. Lenick 12.00 — G. Lloyd 15.00 — G. Carry 48.00 — P. Wood 32.00 — J. Cooper 8.90 — W. Daniel 33.40 — A. Kozak 69.35 — F. Tkaczyk 34.95 — A. Mc Connell 16.00 — D. Syryda 16.00 — C. Proctor 8.00 — L. Soleninka 5.75 — M. Still 32.80 — Joe Zluckosky 4.00 — P. Jordan 62.00.

T. A. Pickard wurde als stellvertretender Reeve für den Rest des laufenden Jahres aufgestellt.

Ein Brief des Departments über Wegeveränderungen an verschiedenen Punkten der Munizipalität wurde in Empfang genommen, erwägt und aufbewahrt. Der Sekretär wurde beauftragt, dem Straßen - Department mitzuteilen, daß das Council im Namen der Munizipalität alle Verantwortung hinsichtlich der Kosten in allen Fällen übernehme.

Formulare mit den Auslagen für Kontrakte auf Regierungsstraßen wurden ausgefüllt, unterzeichnet und gestempelt, mit dem Auftrag, sie sogleich dem Deputy Minister zu übermitteln.

Ein Vertrag in zwei Abschriften wurde angeordnet betreffs Pachtung eines Fahrweges durch N. E. 19—34—22 von F. Tkaczyk von Lanigan.

Der Sekretär wurde beauftragt, mit A. Norcovsky über einen Ausweg für der unvollendeten Linie nördlich von N. E. 30—35—22—W2 zu verhandeln.

Die S. E 32—34—24W2, welche durch Steuerverkauf Eigentum der Munizipalität geworden ist, soll in der gewöhnlichen Weise angezeigt und bei der Versammlung am 4. November auf Submission zum Kaufe angeboten werden.

Das Council vertagte sich, um sich am Montag, dem 4. November, wieder zu versammeln. (Ad.

Münster Getreidepreise

Mittwoch, den 23. Oktober 1929.

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.20	1.39
	Nr. 2 „	1.17	
	Nr. 3 „	1.13	
	Nr. 4 „	1.09	
	Nr. 5 „	.98	
	Nr. 6 „	.77	
	Futter „	.64	
	Nr. 1 Rejected	—	
	Nr. 2 „	—	
	Nr. 3 „	—	

Zäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer	No. 2 CW	.53½	.63½
	No. 3 CW	.47½	
	Extra Futter	.47½	
	No. 1 Futter	.45½	
	No. 2 Futter	.42½	
	Rejected	.40	
Gerste	No. 3 CW	.50	.67
	No. 4 CW	.45	
	Rejected	.40	
	Futter	.35	
Roggen		.85	
Flachs		2.64	

„Ein schönes Auftreten des deutschen Schiffes Orinoco"

Unter dieser Ueberschrift berichtete die in Bergen erscheinende Zeitung „Morgenavisen" von einer Hilfeleistung des Hapag - Motorschiffes „Orinoco", das auf seiner inzwischen beendeten Nordlandfahrt im August den abseits von allem Verkehr gelegenen norwegischen Ort Hommelvik anlief und dort einem erkrankten Knaben das Leben rettete. Das Blatt schreibt:

„Während des Aufenthaltes des Motorschiffes „Orinoco" der Hamburg - Amerika Linie in dem in der Nähe des Nordkap gelegenen Ort Hommelvik kam ein dort ansässiger Fischer zu dem norwegischen Reiseführer und fragte, ob es möglich wäre, daß der Schiffsarzt seinen schwer erkrankten Sohn besuche. Der Reiseführer wandte sich an den Kapitän, auf dessen Veranlassung der Schiffsarzt sofort dem Knaben ärztliche Hilfe zuteil werden ließ. Doch die deutsche Hilfsbereitschaft ging noch weiter: Der Sohn des Fischers wurde an Bord genommen und im Schiffslazarett vom Arzt und einer Krankenschwester gepflegt. Der Junge hatte eine schwere Lungenentzündung mit über 40 Grad Fieber, — und durch die gute Behandlung an Bord des Hapagschiffes wurde sein Leben gerettet! Die „Orinoco" nahm sowohl den Knaben als auch dessen Eltern mit nach Hammerfest, wo der Erkrankte einem Hospital übergeben wurde."

Von Louis Weickum, 10. Okt. 1929.

HUMBOLDT **Brusers** LIMITED HUMBOLDT

WHERE EVERYBODY GOES

Kinder und Maedchenmaentel

Feine, aus wollenen Velours hergestellte Mäntel, vollständig gefüttert und zwischengefüttert und mit schwerem Kragen und Manschetten aus Mandelpelz verziert. In einer Verschiedenheit von jugendlichen Farben wie rot, blau, fahl. Größe 6 bis 14. Bruser's Preis **$6.95** und **$9.95**

Comforters

Probieren Sie nur einmal einen dieser schönen mit Baumwolle gefüllten Comforters. Sie werden sie warm und behaglich finden und von gutem Aussehen. Sie haben die volle Größe von 66 mal 72. Sie stehen sehr niedrig im Preise zu Bruser's Preis von je **$3.50**

Damen - Fabrik - Handschuhe

Sehr neu und modern wie sie nur sein können. Ein praktischer Handschuh in der Dome-Befestigungsmode. Aus weichem Suede hergestellt, der sich leicht waschen läßt. Farbe: Fawn, Tan und Mode. Bruser's Preis **89c**

Frauen - Bloomers

Mittelmäßigschwere Winterbloomers für Frauen, mit Fließ gefüttert, rot und sandfarben. Geräumig gemacht u. mit vollständigem Gusset versehen. Bruser's Preis per Kleid **49c**

Nette Knaben - Sweaters

Das sind gerade die Sweaters, nach denen sich Ihre Knaben schon so lange gesehnt haben. Aus gutem Garn hergestellt in den neuesten Moden und allernettesten Mustern. Passend für Knaben jeglichen Alters. Regul. Preis $2.95. Um sie wegzuräumen **$1.49**

Kaschmir - Struempfe

Kaschmir - Strümpfe sehen vielleicht nicht so modemäßig aus wie Seidenstrümpfe, aber sie sind viel wärmer. Wir haben einen Vorrat von echt wollenen Kaschmir - Strümpfen von feiner Webearbeit in Sand- und schwarzen Farbe. Bruser's Preis per Paar **69c**

Anziehende neue Kleider (Frocks)

Sehr schöne, kleidsame Damen - Kleider in dem soeben angekommenen Vorrat aus feinem seidenem Crepe, die so modern nach der Mode geschnitten sind, wie man sich nur vorstellen kann. Während dieser Woche bieten wir sie an zu dem Extra - Spezialpreis von **$9.95**

Bemerkung!

Ein Vertreter der Pelzhändler Barrie's Limited wird am 24., 25. und 26. Oktober in unserem Laden sich aufhalten und eine volle Auswahl von Damen - Pelzmänteln zeigen.

Gummi - Schuhzeug guter Qualitaet

Echte Gummi-Rubbers für Männer, 7 Zoll hohe Tops, schwere korrugierte Sohlen mit gerollten Enden und Gummi - Absätzen. Mit einer vollen, den Schnee beraushaltenden Zunge versehen. Bruser's Preis **$1.98**

Dieselbe Sorte und die gleiche Qualität für Knaben. Größe 1 bis 5. Preis **$1.65**

Erstklassige mit einer Schnalle versehene Männer - Ueberschuhe. Goodrich Hi - Preß Fabrikat. Bruser's Preis **$1.65**

Nette Hi - Low Frauen - Ueberschuhe, Zipper - Mode in fahlem oder schöngefärbtem Jersey-Tuch. Die neueste Mode auf dem Markt. Bruser's Preis **$2.75**

Mit 4 Schnallen versehene Frauen - Ueberschuhe, Goodrich Hi-Preß Fabrikat. Aus guter Qualität Jersey - Tuch hergestellt und mit warmem Fließfutter gefüttert. Alle Größen, 2½ bis 7. Bruser's Preis **$2.35**

Das Neueste in Ueberschuhen, die aus fahlem, grauem und gesprenkeltem koloriertem Jersey in der Hi - Low - Mode hergestellt sind und mit Riemen und Dome befestigt werden. Sehr anziehend. Bruser's Preis **$1.95**

Mit drei Schnallen versehene Jersey - Fräulein - Ueberschuhe. Beste Sorte von Goodrich Hi-Preß Fabrikat, warm gefüttert mit schwerem Fließ. Größe 11 bis 2. Bruser's Preis **$1.70**

Mit drei Schnallen versehene Kinder - Ueberschuhe. Aus gutem wasserdichtem Jersey - Tuch hergestellt und mit warmem Fließfutter gefüttert. Ein Goodrich-Hi-Preß Produkt. Größe 6 bis 10. Bruser's Preis **$1.50**

Niedrige Sturm - Front Männer-Ueberschuhe aus feinstem ganzwollenem Rubberized Jersey-Tuch mit Hi - Preß Gummisohlen und -Absätzen. Größe 6 bis 11. Bruser's Preis **$1.15**